28. Jahrgang September bis November 2025 Nummer 107

KIRCHENBLATT

Der evangelischen Kirchengemeinden

Wilhelmsdorf & Brunn

Auf ein Wort …

Liebe Gemeinde,

was wäre, wenn alle Menschen gut sind? Nein, nicht nur so ganz als Gedankenspiel, sondern wirklich. Jetzt und hier. Wenn ich mich mit dem vielen Schlechten, was ich über die Menschen so im Allgemeinen und Besonderen gedacht habe, getäuscht habe? Und sie wirklich und echt und einfach gut sind?

Ich gebe zu, es ist nicht ganz fair, Sie gleich mit solchen Fragen zu überfahren. Ich verrat Ihnen mal, wie ich darauf komme. Bei mir ist der Sommer und vor allem der Urlaub immer eine ganz besonders intensive Lesezeit. Weil da endlich mal Zeit ist, sich abseits von allen wichtigen Terminen und Festen mal mit Meinungen und Fragen zu beschäftigen, die meinen Glauben füttern und neue Gedanken anstoßen.

Heuer bin ich auf ein Buch gestoßen: „Im Grunde gut“, vom Niederländer Rutger Bregman geschrieben. Eine Kollegin hatte bei einer Andacht mal eine Seite daraus vorgelesen und ich habe mir irgendwann das Buch ohne feste Erwartungen gekauft. Der Schock kam schnell: Da behauptet dieser Kerl tatsächlich auf mehreren hundert Seiten, dass alle Menschen „im Grunde gut“ sind. Und er argumentiert weiter mit ganz vielen Studien und Beispielen im Rücken, dass es in den meisten Fällen eher die Strukturen sind, die sich die Menschen irgendwie geschaffen haben. Und die sie dann darüber hinwegtäuschen, dass sie wirklich gut sind.
Zwei dieser Beispiele haben mich besonders beeindruckt:

Bregman weist über Statistiken nach, dass die Nachrichten, die auch ich jeden Tag mehrfach gelesen, gehört und gesehen habe, ein viel schlechteres Bild der Welt bei uns erzeugen, als sie rein von den Zahlen her ist. Armut, Hunger und Krieg sind auf der ganzen Welt zahlenmäßig zurückgegangen. Und trotzdem halten die Nachrichten uns diese Dinge jeden Tag vor Augen. Als ob es nicht auch so viel gute Dinge zu berichten gäbe, die unseren Gehirnen aber zu langweilig sind.

Und er schreibt von Schulen und Gefängnissen. Zwei der Einrichtungen, die wahrscheinlich am striktesten durchgeregelt sind. Und zeichnet mit Beispielen vor allem aus Skandinavien Bilder von Kindern, die aus Eigeninitiative auf einem wirklich hohen Level Koreanisch lernen. Weil sie gar keine festen Fächer nach einer gewissen Grundbildung mehr haben. Er zeichnet Bilder von Strafgefangenen, die die Zeit im Gefängnis nutzen, um sich neu zu erfinden. Weil sie Menschen bleiben dürfen, denen jetzt die Chance geschenkt ist, sich auf eine Rückkehr in die Gesellschaft vorzubereiten. Der Witz an der Sache ist in beiden Fällen, dass es erfolgreicher, effizienter und billiger ist, die Leute möglichst viel selbst machen zu lassen. Denn sie sind so gut, dass sie das können und von der Freiheit beflügelt werden.

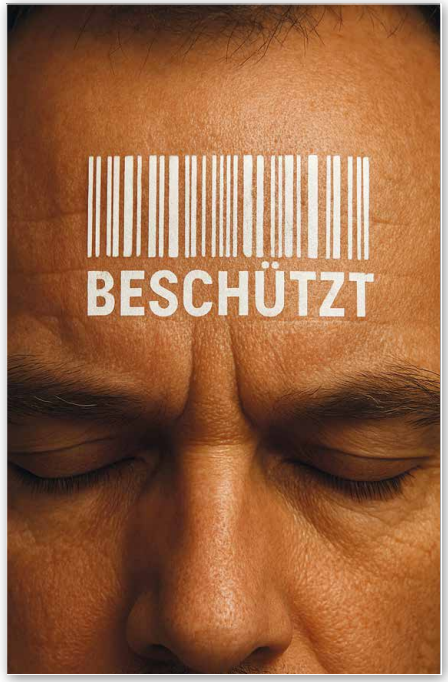
Warum schreibe ich Ihnen das alles, werden sich Manche fragen. Weil ich glaube, dass diese Sicht unseren Glauben und unser Leben verändern kann. Weil es einen großen Unterschied macht, ob ich meinen Mitmenschen aus dem Nachbardorf, aus dem Kriegsgebiet, aus dem Gefängnis, mit Misstrauen entgegenschauen oder mit Vertrauen. Weil wir in der Kirche so oft vom sündigen und schlechten Menschen sprechen. In jedem Gottesdienst und bald wieder am Buß- und Bettag. Und ich mich frage, ob dieses Erbe von Martin Luther, der es selbst aus der alten Kirche geerbt hat, noch so trägt.

Weil es einen Unterschied macht ob ich glaube, dass Gott vor allem auf mein Sündersein schaut. Oder mich in die Welt geschickt hat, um mein Gut-Sein, meine Kreativität und meine Liebe auszuleben und zu teilen, weil ich vor allem gut in seinen Augen bin. Viele biblische Texte sind voll von der zweiten Sicht. Und ich will Ihnen einen Text zum Abschluss mitgeben, der radikal wie kaum ein zweiter zeigen kann, dass Gott auf die gute Seite des Menschen schaut. Nachdem er das schlimmste Verbrechen begangen hat, stattet Gott einen der Erzverbrecher der Bibel trotzdem mit seinem Schutz aus. Mit einem Zeichen, dass er weiterhin Mensch ist:
Kain erwiderte dem Herrn: »Die Strafe ist zu schwer für mich. Du verjagst mich jetzt vom Ackerland und verbannst mich aus deiner Gegenwart. Als heimatloser Flüchtling muss ich von Ort zu Ort ziehen. Jeder, dem ich begegne, kann mich erschlagen.« Der Herr antwortete: »Das soll nicht geschehen! Wer Kain tötet, an dem soll es siebenfach gerächt werden.« Der Herr machte ein Zeichen an Kain. Niemand, der ihm begegnete, durfte ihn töten. Kain zog fort, weg vom Herrn, und ließ sich im Land Nod nieder. (Gen 4, 13-16a)

Liebe Gemeinde, nach diesem Ritt durch meine Sommerlektüre lade ich Sie ein, mit mir weiterzudenken und mir gerne zu schreiben, was Sie denken: Was wäre, wenn die Menschen im Grunde gut wären? Was heißt das für unseren Glauben und für unsere Kirche?

In Vorfreude auf Ihre Antworten ein herzliches Behüt‘ Sie Gott!

Ihr Vikar Felix Stöhler



Kirchgartenfest in Brunn

Ein weiteres Highlight in unserem Jubiläumsjahr war das Kirchgartenfest an einem lauschigen Sommerabend mit dem Zauberer MädSchick aus Markt Taschendorf.

Leider meinte es das Wetter nicht so gut mit uns. Aufgrund eines kurz vorher eintretenden Starkregens mussten wir schnell handeln und somit wurde aus dem Kirchgartenfest im Handumdrehen ein „Kirchscheunenfest". Schnell fanden sich ein paar helfende Hände, die uns beim Bestuhlen der Halle geholfen haben und somit konnten wir den Abend im Trockenen genießen. Der Stimmung tat dies keinen Abbruch und wir konnten mit gutgelaunten Besuchern und leckerem Essen, u.a. mit einem großen leckeren Salatbüffet, einen gemütlichen Abend verbringen. Der Höhepunkt des Abends war dann der Auftritt des Zauberers, welcher wetterbedingt in unser Geburtstagskind verlegt wurde.

MädSchick alias Klaus Hasselbacher hat es sich zur Aufgabe gemacht, mit seinen Tricks die christliche Botschaft den Menschen näher zu bringen. Als skeptischer Hausmeister kam er zur Erkenntnis, dass Christen nicht besser sind, aber sie haben es besser!

In seinen Zaubertricks, bei denen auch das Publikum mit eingebunden wurde, hat er uns gezeigt, dass man gemeinsam und im Vertrauen auf Gott, vieles erreichen kann.

Glauben heißt Vertrauen!

(Cathrin Raab)

FISHLIFE Freizeit – Trust and Try

Gemeinsam mit den Konfis aus den Gemeinden Hagenbüchach, Emskirchen und der Region Mitte aus dem Dekanat Neustadt/Aisch trafen wir uns am ersten Juliwochenende zur gemeinsamen FISHLIFE Freizeit am Jugendzeltplatz in Schornweisach. Das Motto lautete „Trust and try – auf Deutsch - Vertraue und Versuche es". Organisiert wurde diese Freizeit von der Dekanatsjugend und unseren Pfarrerinnen und Pfarrern der Region Ost. Tatkräftig unterstützt wurden sie noch von den Teamern aus unseren Gemeinden.

Bei Ankunft wurde uns unser Zeltplatz zugeteilt und wir mussten unser Können beim Zeltaufbau unter Beweis stellen. Nachdem alle Teilnehmer eingetroffen waren, lernten wir uns bei gemeinsamen Spielen und Aktionen ein bisschen näher kennen. Das Thema der ersten Abendandacht war „Sterne und Sternbilder". Ein erster Moment des Innehaltens.

Am Samstag nach dem Frühstück ging es gleich weiter mit verschiedenen Aktionen und Bibelarbeiten, wie zum Beispiel eine Diskussion zu der Geschichte der Sturmstillung. Weiter ging es mit einer Bibelrallye. Über das ganze Gelände waren Hinweise versteckt, Aufgaben mussten gelöst werden und Neues konnte entdeckt werden.

Am Nachmittag konnten wir noch verschiedene Workshops und Freizeitaktivitäten ausprobieren, wie gemeinsames Musizieren und Singen, Kreuze basteln oder sich einfach nur mit anderen unterhalten. Am Abend wurden wir dann sportlich aktiv – der Konfi-Cup stand auf dem Programm. Hier standen auf jeden Fall der Spaß und Teamgeist im Vordergrund. Der Abend endete mit einer Disco unterm Sternenhimmel.

Am Sonntag war es dann schon wieder Zeit Abschied zu nehmen, Zelte abbauen, aufräumen und alles für die Ankunft der Eltern vorbereiten. Denn die waren zum gemeinsamen Abschlussgottesdienst, der ebenfalls unter dem Titel „Trust and Try" stand, eingeladen.

Im Anschluss gingen wir, zwar ein bisschen müde, aber die Taschen gefüllt mit tollen Erlebnissen, nach Hause.

(Felix Raab)

Kirche im Grünen bei strahlendem Sonnenschein

Am 29. Juni haben sich trotz beeindruckender Hitze wieder viele Gäste zu unserer Kirche im Grünen zusammengefunden. Der Gottesdienst wurde von Vikar Felix Stöhler gestaltet. Die Kindergärten aus Brunn und Wilhelmsdorf trugen zwei Lieder bei, und der gemeinsame Posaunenchor begleitete den Gemeindegesang.

Als Überraschungsgast sorgte Clownin Fiorella für ungewöhnliche Einblicke in das Thema „satt werden". Passend dazu feierten wir mit allen Gästen ein Agape-Mahl mit Fladenbrot und Weintrauben. Manche haben sich gefragt, wer denn hinter der Rolle der Fiorella steckt. Die Antwort ist denkbar einfach: Es ist die Ehefrau von Vikar Stöhler, die eine Fortbildung in Sachen „Clownerie" absolviert hat.

Aus den Kirchenvorständen

Am 3. Juli haben sich unsere Kirchenvorstände getroffen. Hier die wichtigsten Ergebnisse:

Kirche im Grünen:

Wir freuen uns über den guten Besuch der Kirche im Grünen, aber die große Hitze ist für Besucher und Aktive eine große Belastung. Im kommenden Jahr soll die Kirche im Grünen einmal auf den späten Nachmittag verlegt werden. Dann liegt der Sportplatz im Schatten. Geplanter Termin: 28. Juni 2026 um 17 Uhr

Haushaltspläne:

Die Vorstände beider Gemeinden haben die Doppel-Haushaltspläne für 2025/2026 beraten und beschlossen. Voraussichtlich werden die Gemeinden für die laufenden Ausgaben ohne Entnahme von Rücklagen auskommen.

Gemeindehaus Wilhelmsdorf:

Die Reparatur des Zauns am Kindergarten ist abgeschlossen, die Kosten hierfür werden kirchlich bezuschusst. Ein Gutachter hat das Gemeindehaus unter die Lupe genommen und wird ein Wertgutachten erstellen. Diese soll die Grundlage für den weiteren Umgang mit dem Gemeindehaus samt Kindergarten bilden.

Nächste Termine:

25. September, 19 Uhr: Reguläre KV-Sitzung im Bonnethaus 13. November, 19 Uhr, Regionale Sitzung aller Kirchenvorstände zum Thema Immobilien.

Danke!

Das Kirchenblatt dankt den Firmen, Geschäftsleuten und privaten Sponsoren in Brunn und Wilhelmsdorf, die das Kirchenblatt mit einer regelmäßigen Spende fördern. Außerdem helfen uns Ihre Spenden, z. B. bei Geburtstagsbesuchen. Unsere derzeitigen Dauer-Förderer sind:

- Brennerei Blaufelder
- Schreinerei Wolfgang Egermeier
- Helmut Förster
- Reiner Keck
- Raumausstattung Rauscher
- Roswitha Busse-Müller
- Bäckerei–Konditorei Leibner
- Willi Seibold
- Metzgerei Wehr
- Landschaftsgärtnerei Thomas Wirth
- Walter und Käthe Zieglmeier
- Nadine und Peter Haag

Church X

Die letzten Geheimnisse der Sankt Georgs Kirche
Ein Film wie ein Terra X Blockbuster – direkt in der Kirche!

Zum 300-jährigen Jubiläum der Sankt Georgs Kirche erwartet Sie ein filmisches Erlebnis der besonderen Art: Der Dokumentarfilm CHURCH X – Die letzten Geheimnisse der Sankt Georgs Kirche nimmt Sie mit auf eine faszinierende Reise in die Jahre 1702 bis 1724 – zur Entstehung eines der bedeutendsten Bauwerke in Brunn.

Gedreht im Stil von Terra X, mit aufwendigen Spielszenen und überraschenden Momenten, öffnet der Film erstmals die Gruft unter dem Altar, zeigt den Glockenturm, den geheimnisvollen Dachboden und viele verborgene Orte. Ein Highlight: Die historischen Szenen im Schloss, gespielt von der Familie Birnbach, die zentralen Momente der Kirchengeschichte lebendig werden lassen.

Seit über zwei Jahren arbeiteten Peter Haag, Nadine Haag und Mario Leibold an diesem Projekt. Fachlich begleitet und moderiert wird der Film von Alexander Seidel, der spannende Einblicke und neue Perspektiven auf die Kirche eröffnet.

1. November 2025, 19:30 Uhr
Sankt Georgs Kirche
Der Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten.

Wichtiger Hinweis zur Platzreservierung:
Für diesen besonderen Kinoabend stehen nur begrenzt Plätze zur Verfügung. Damit wir besser planen können, ist eine **Reservierung dringend erforderlich**. Anmelden können sie sich entweder per Email: Pfarramt.Wilhelmsdorf@elkb.de oder über das Anmeldeformular.

Nach dem Film erwartet die Zuschauer ein exklusiver Rundgang durch die geheimen Orte der Kirche. Und das Beste: Popcorn, Nachos, Coca-Cola und Bier sorgen für echtes Kino-Feeling – mitten im Kirchenschiff!

CHURCH X – Geschichte trifft Gänsehaut. Erleben Sie die Sankt Georgs Kirche wie nie zuvor!

Anmeldeformular

Name: _____

Telefon-Nr.: _____

Ich benötige _____ Plätze.

Regionaler Gemeindebrief nimmt Gestalt an

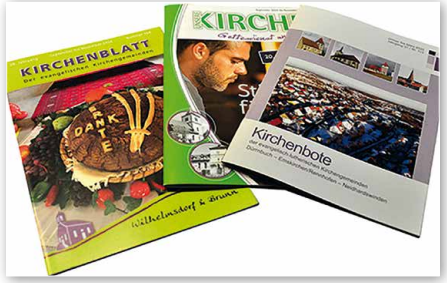
Mit unseren Nachbarpfarreien Hagenbüchach und Emskirchen sind wir seit Jahren in der „Region Ost“ unseres Dekanats verbunden. Um den Blick über den eigenen Kirchturm hinaus noch mehr zu weiten, arbeitet ein Team aus allen drei Pfarreien daran, einen gemeinsamen regionalen Gemeindebrief zu planen. An dieser Stelle informieren wir Sie regelmäßig über den aktuellen Stand.

Das Projekt „regionaler Gemeindebrief“ nimmt weiter Gestalt an. So hat sich das Team mit einer zentralen Frage des Konzepts beschäftigt, dem gemeinsamen Gottesdienst- und Veranstaltungskalender. Schließlich feiern immerhin fünf Kirchengemeinden in insgesamt acht Kirchen regelmäßig Gottesdienst. Hier eine kompakte und lesbare Übersicht zu bieten, ist eine Herausforderung. Hier haben wir inzwischen eine Idee, wie das funktionieren könnte: Unter der Überschrift des jeweiligen Datums werden alle Veranstaltungen mit Titel, Ort und Zeit fortlaufend nacheinander aufgeführt, und eine farbliche Markierung zeigt an, in welcher Pfarrei sie jeweils stattfinden. Wer also künftig an einem bestimmten Sonntag in unserer Region in die Kirche gehen möchte, findet unter dem entsprechenden Datum auf einen Blick alle Gottesdienste – übersichtlich und mit wenig Blättern.

Übersichtlich soll auch die Seite mit den Kontaktdaten der Kirchengemeinden werden. Wer mal eben die Telefonnummer des Pfarramts sucht oder die Nummer des Spendenkontos, soll nicht lange suchen oder seitenweise blättern müssen. Wir möchten die wichtigsten Informationen auf einer Seite bündeln – für die Details gibt es ja das Internet.

„Namen sind Schall und Rauch“, heißt es zwar. Trotzdem braucht unser gemeinsamer Gemeindebrief ja einen griffigen Titel. Prägnant soll er sein und einen regionalen Bezug haben, das Christliche soll zum Ausdruck kommen, und ein bisschen pfiffig darf das Ganze schon auch werden.
Hier sind wir noch auf der Suche nach einer überzeugenden Idee. Fällt Ihnen etwas dazu ein?
Lassen Sie es uns gerne wissen!

Moritz von Niedner



Konzert Ad Libitum

Der Chor Ad libitum lädt zu einer Sommerserenade ein und gratuliert der St.Georgs Kirche mit einem besonderen Kirchenkonzert zum 300. Geburtstag.
Summer Fun at St. Schorschis Church: Radio Antenne Schorschi präsentiert bekannte Songs der letzten Jahrzehnte neu interpretiert. Und wenn Sie wissen wollen, was Peter Alexander damit zu tun hat, besuchen Sie das Konzert am Freitag, 26.09.2025 um 19.30 Uhr in der St. Georgs Kirche in Brunn.

Adventskonzert der „Aischtal-Shantys“

Ein besonderes Adventskonzert erwartet uns am 1. Advent um 17:30 Uhr in der Wilhelmsdorfer Hugenottenkirche: Die „Aischtal-Shantys“ werden bei uns zu Gast sein. Bei Shanty-Chören denken viele von uns an die Nordseeküste, Seeleute und an Lieder zum Schunkeln. Aber auch fern der Küste können sich Menschen für Lieder von Schiffen, Wellen, Wind und Meer begeistern. Die „Aischtal-Shantys“ gibt es bereits seit vielen Jahren in unserem Landkreis und sie haben schon mehrfach mit Adventskonzerten in Kirchen das Publikum begeistert. Am 30. November kommen sie für ein Benefiz-Konzert mit adventlichem Programm in die Hugenottenkirche. Die Sängerinnen und Sänger werde dabei auch vom Wilhelmsdorfer Posaunenchor unterstützt. Der Eintritt ist frei. Der Chor freut sich über Spenden am Ausgang, die immer einem karitativen Zweck zugutekommen.

Pfarrerin Siemoneit-Wanke in Hagenbüchach

Seit September ist die Pfarrstelle Hagenbüchach/Kirchfembach wieder besetzt. Da wir in unserer Region seit einigen Jahren eng zusammenarbeiten, wird Pfarrerin Eva Siemoneit-Wanke auch in unserer Pfarrei öfter zu sehen sein. In der Konfi-Arbeit und bei Gottesdiensten in der Region ist sie natürlich auch mit im Team.

Wenn ich meinen Namen nenne, wird es kompliziert: Eva Siemoneit-Wanke. Das muss man sich erst mal merken können. Darum sag ich spätestens meinen Schülern in der Schule immer: Sagt einfach Frau Wanke, klingt wie Danke, merkt sich leicht. Das dürfen Sie, liebe Gemeinde, gerne auch so halten. Also: Gar nicht so kompliziert. Ab September darf ich die neue Pfarrerin in Hagenbüchach sein und ich freu mich wirklich. Seit August wohne ich zusammen mit meinem Mann, Dr. Daniel Wanke, im Pfarrhaus in Hagenbüchach. Mein Mann ist ebenfalls Pfarrer. Bisher haben wir in seiner Gemeinde gewohnt (Lukas-Gemeinde in Fürth-Fürberg). Nun wird er zu seiner Gemeinde pendeln. Wir haben drei erwachsene Söhne, die ihre eigenen Wege gehen und derzeit in Baiersdorf/ Erlangen, Wien und Nürnberg arbeiten oder noch studieren. Ich freue mich, wieder auf dem Land wohnen und arbeiten zu können. 16 Jahre lang war ich in der Stadt tätig (11 Jahre lang als Hochschulpfarrerin in Erlangen; 5 Jahre in Heilig Geist auf der Fürther Hardhöhe). Für mich war es Zeit für eine Veränderung. Und nun wird es ein großes Abenteuer werden, auf das wir uns da miteinander einlassen. Im Kirchenvorstand und im Pfarramt Hagenbüchach bin ich bereits so vielen freundlichen Menschen begegnet. Das macht Lust zu mehr. Ich freue mich auf das Gewohnte und das Ausbrüten von Neuem, auf Zuhören und Wahrnehmen, auf´s Brückenbauen. Ich bin gespannt, in welche kreativen Prozesse wir uns miteinander begeben und bin dankbar, wenn Sie auf mich zukommen mit Ihren Anliegen. Alles in Allem weiß ich mich und uns alle getragen von Gottes wunderbarer Geistkraft. Sie wird es sein, die uns Mut und Freude im Miteinander schafft. Sie wird uns die Brücken zueinander möglich machen.

Also dann, wir sehen uns!
Ihre Pfarrerin Eva Siemoneit-Wanke

Pfarrerin Siemoneit-Wanke wird am Sonntag, den 21. September um 14 Uhr mit einem Gottesdienst in Hagenbüchach in ihr Amt eingeführt.

Erntedankfest

Am 5. Oktober feiern wir in unseren beiden Kirchen das Erntedankfest. Wir freuen uns, wenn Gemeindeglieder zum Schmuck der Kirche mit Erntedankgaben beitragen. In diesem Jahr bitten wir Sie, folgendes zu beachten: Bitte bringen Sie ihre Gaben bis zum Samstagvormittag in unsere Kirchen. In der Woche nach Erntedank werden die Gaben dann der Neustädter Tafel zur Verfügung gestellt, die die Lebensmittel an Bedürftige weitergibt. Dort freut man sich besonders über haltbare Gaben, die man ohne größere Probleme in der Ausgabestelle lagern kann, bis sie an die Berechtigten ausgegeben werden können.

Kindergottesdienst in Brunn

Am 21. September startet unser Kindergottesdienst wieder in eine neue Saison. Karin und Christiane sind wieder mit biblischen Geschichten, Liedern, Spiel- und Bastelideen am Start.

Unser Kindergottesdienst findet zeitgleich mit dem Gottesdienst in Brunn statt. Um 10 Uhr treffen sich die Kinder in der Kirche in der ersten Bankreihe. Dort werden sie schon von unserer Kigo-Mitarbeiterin erwartet. Nach der Begrüßung und dem ersten Lied holen die Kindergottesdienstkinder ihre Kerze vom Altar und ziehen hinüber in den Gemeindesaal, wo dann der Kindergottesdienst startet.
In den Ferien pausiert auch der Kindergottesdienst. Auf Seite 16 des Kirchenblatts ist zu sehen, an welchen Tagen einmal kein Kindergottesdienst angeboten ist.

Familienkirche in Wilhelmsdorf

Von Herbst bis Frühjahr feiern wir einmal im Monat eine „Familienkirche“ in Wilhelmsdorf. Zu diesem Gottesdienst sind Eltern zusammen mit ihren Kindern eingeladen. Bereits Kinder im Kindergartenalter können mit ihren Eltern kommen, nach oben haben wir keine Altersgrenze.
Wir singen fröhliche und eingängige Lieder, unsere Texte sind auch für die Kleinen verständlich und es ist uns wichtig, dass man mitmachen kann. Beim Basteln, bei Aktionen und bei den Bewegungen, die wir zu den Liedern ausprobieren.

Auf unserer Facebookseite und auf der Startseite unserer Gemeinde-Homepage kündigen wir das Thema des Gottesdienstes an. Unser Familienkirchenteam freut sich auf Kinder aus Wilhelmsdorf und Brunn!

An folgenden Tagen gibt es eine Familienkirche:

So. 05. Oktober um 11 Uhr, Erntedank
So. 09. November um 11 Uhr
So. 30. November um 11 Uhr, 1. Advent

Sprechen Sie uns an!

Pfarramt

Martin-Luther-Straße 6, 91489 Wilhelmsdorf
Telefon: 09104-699 • Telefax: 09104-824433
E-Mail: pfarramt.wilhelmsdorf@elkb.de
Homepage: wilhelmsdorf-evangelisch.de & brunn-evangelisch.de
Bürostunden: Nadine Haag, Mi.+Do 8.00 - 11.00 Uhr
Vikar Felix Stöhler
Telefon: 0151 41337511 • E-Mail: felix.stoehler@elkb.de

Pfarrer Seidel ist im Pfarramt am Dienstag, Mittwoch und Freitag am besten zu erreichen.
Telefonnummer für Notfälle: 09104 8238846.

Wilhelmsdorf

Mesnerin
Karin Winkelhöfer, Telefon: 09104-1552

Spendenkonto
IBAN: DE53 7606 9559 0002 8091 41, VR meine Bank

Kirchgeldkonto
IBAN: DE89 7625 1020 0240 0504 27, Sparkasse NEA

Kindergarten
Kindergarten Wilhelmsdorf
Schubertstraße 4, Wilhelmsdorf
Telefon: 09104-997
Leiterinnen: Tanja Kühnl und Romy Thierfelder

Brunn

Mesnerin
Betty Kolb, Telefon: 09104-2473

Spendenkonto
IBAN: DE68 7625 1020 0240 0020 14, Sparkasse NEA

Kindergarten
Kindergarten Brunn:
Am Schloss 8, Brunn
Telefon: 09104-9664940
Internet: www.schlosskita-brunn.de
Kindergartenleitung: Kathrin Jung

Bibelgesprächskreis
Kontakt: Familie Schiefer, 09104 2398 oder
Siglinde Müller, 09104 1411
Jeden Dienstag, 10 Uhr im Bonnethaus.

Wussten Sie schon?

… dass zur Wilhelmsdorfer Kirchweih der neue Altarteppich in Gebrauch genommen wurde? Pfarrer Seidel hat gleich im Festgottesdiest getestet, wie er sich anfühlt, wenn man barfuß darüber läuft.

… dass unser ehemaliger Vikar Jonas Moßdorf (2014-2017) am 15. Oktober mit einer kleinen Ausflugsgruppe seiner Gemeinde die Hugenottenkirche besuchen wird?

… dass das geplante regionale Tauffest, das für den 15. September angekündigt war, aus organisatorischen Gründen abgesagt wurde?

... dass der Songpoet und Geschichtenerzähler Andi Weiß am 28. September um 20 Uhr in der Kilianskirche nach Hagenbüchach auftritt? Die Karten gibt es ab sofort im Vorverkauf für 16 € im Pfarramt und bei der Tankstelle Feder. An der Abendkasse werden, soweit noch vorhanden, Karten für 18 € verkauft.

… dass wir für Hohholz und für den Bereich der Mozartstraße in Wilhelmsdorf nach neuen Kirchenblattausträgern suchen? Wir danken Frau Irmgard Blumenthal und Herrn Friedrich Strauß von Herzen für ihren langjährigen Dienst.

Impressum

Herausgeber:
Die Ev.-Luth. Kirchengemeinden Wilhelmsdorf und Brunn

Redaktion: Nadine Haag, Dr. Martin Seibold, Alexander Seidel, Cathrin Raab

verantwortlich: Pfarramt Wilhelmsdorf

Layout & Druck: Dipl.-Grafikdesignerin Christine Kolb

Bildnachweise:
Aischtal-Shantys, Alexander Seidel, Eva Siemoneit-Wanke, Cathrin Raab, Mario Leibold

Das Kirchenblatt erscheint vierteljährlich und wird an alle Haushalte verteilt.

Gottesdienste September - November

	Wilhelmsdorf	Brunn
SEPTEMBER		
14.09. 13. So. n. Tr.	9.00 Grajer-Hechtel	10.00 Grajer-Hechtel
21.09. 14. So. n. Tr.	9.00 Moritz von Niedner	10.00 Moritz von Niedner 10.00 KiGo
28.09. 15. So. n. Tr.	9.00 Wurm	10.00 Wurm 10.00 KiGo
OKTOBER		
05.10. Erntedanktag	9.00 Seidel 11.00 Familienkirche	10.00 Seidel
12.10. 17. So. n. Tr.	Kein Gottesdienst in Wilhelmsdorf. Sie sind in Brunn oder auch um 10 Uhr in Hagenbüchach willkommen	10.00 Stöhler, Kirchweih
19.10. 18. So. n. Tr.	9.00 Büttner	10.00 Büttner 10.00 KiGo
26.10. 19. So. n. Tr.	9.00 Helga von Niedner	10.00 Helga von Niedner 10.00 KiGo
NOVEMBER		
02.11. 20. So. n. Tr.	9.00 Wurm	10.00 Wurm
09.11. drittl. So. im Kirchenjahr	9.00 Seidel 11.00 Familienkirche	10.00 Seidel
16.11. vorletzter So. im Kirchenjahr	9.00 Moritz von Niedner	10.00 Moritz von Niedner 10.00 KiGo
19.11. Buß- und Bettag	Der Gottesdienst am Buß-und Bettag wechselt in Zukunft zwischen Brunn und Wilhelmsdorf. 2025 sind wir in Brunn.	18.30 Seidel
23.11. Ewigkeitssonntag	9.00 Büttner	10.00 Büttner 10.00 KiGo
30.11. 1. Advent	9.00 Seidel 11.00 Familienkirche	10.00 Seidel 10.00 KiGo
DEZEMBER		
07.12. 2. Advent	9.00 Moritz von Niedner	10.00 Moritz von Niedner 10.00 KiGo
14.12. 3. Advent	9.00 Schmidt	10.00 Schmidt 10.00 KiGo